

„HANDLUNGSSPIELRAUM FÜR EIGENES GESTALTEN“

Digitalisierung gehörte nicht zu den ersten Schlagworten, die Tobias Lischka einfielen, als er sich 2019 entschied, zum Spezialchemiekonzern ALTANA in Wesel zu wechseln. Doch der IT-Experte aus Moers merkte schnell: Chemie und Software passen sehr gut zusammen.



Tobias Lischka, Head of IT Application Services, ALTANA

Wo immer Tobias Lischka auftaucht, ist die nächste Softwarelösung nicht weit: Als „Head of IT Application Services“ ist er zentraler Ansprechpartner für geschäftsbereichsübergreifende Webanwendungen und „Software as a Service“-Dienste bei ALTANA.

Besonders wichtig in seinem Job: Kreative Lösungsansätze entwickeln und umsetzen. Dass er beides mit seinem Team so gut meistert, mag auch am persönlichen Werdegang liegen: Denn über IT-Management hinaus hat Lischka auch Marketing-Kommunikation studiert und Erfahrungen im Startup- sowie internationalen Unternehmensumfeld gesammelt. Seine ruhige und konzentrierte Art – durch Ju-Jutsu-Training geprägt, mit einer Prise Humor aufgelockert – dürfte zum Erfolgsgeheimnis beitragen.

Entscheidend jedoch sind sein Berufscredo und die Unternehmenskultur: „Ich sehe meinen Job als interner Dienstleister, der andere in ihrer fachspezifischen Arbeit unterstützt“, sagt er und fügt hinzu: „Innovationskultur bei der ALTANA Gruppe heißt für mich: Man genießt großen Handlungsspielraum für das eigene Gestalten. Gute Ideen werden finanziert und auch durchgezogen.“

Tobias Lischka nennt zwei Highlights. So liegt sein eigener Arbeitsplatz in einem der modernsten Bürogebäude am Niederrhein: Der komplett vernetzte, klimafreundliche Neubau mit offener Raumstruktur zum gemeinsamen Arbeiten bündelt alle IT- und Digitalprojekte im Sinne eines Kompetenzzentrums – übrigens konzipiert mit dem Input der jetzt hier tätigen Menschen. Und nur einen Steinwurf entfernt arbeitet eine weltweit einzigartige „High-Throughput-Screening“-Anlage. Ein vollautomatisiertes, digitales Labor, mit dem der Geschäftsbereich BYK Serientests von Lacken, Kleb- und Kunststoffen von den früher üblichen Monaten auf nur wenige Tage reduziert.

Beide Projekte zeigten, so Lischka, dass Informationstechnologie bei der ALTANA Gruppe wirklich verstanden und ernst genommen werde. Das gelte übrigens auch im IT-Alltag: „Unser Tempo in der Einführung von IT-Services, ob nun Miro oder Microsoft 365, ist dynamisch und schnell. Das macht meinen Job spannend und herausfordernd“, so Lischka. Aktuell beschäftigt ihn die Einführung eines personalisierten Intranets auf Basis von SharePoint.

Was bringt die Zukunft? Künftige Schwerpunkte sieht er in der Umsetzung neuer, vor allem cloudbasierter Softwarelösungen und deren begleitender Services, aber auch Big Data und Cyber Security. „Die Schlagzahl bleibt hoch.“ Und wie er das sagt, zeigt: Tobias Lischka freut sich darauf.